

Vom Ort zum Wort

Ein Weg zu den Potentialen
der Heileurythmie

Theodor Hundhammer

[www.bewegte**w**orte.ch](http://www.bewegteworte.ch)

Leib, Geist – und die Seele?

Die Frage nach dem mittleren Menschen ist die Frage nach unserer Seele. Im Kapitel „Das Kreuz mit der Evolution“ auf Seite 27 habe ich die zwei Pole beschrieben, die zusammen mein individuelles Sein bilden: meinen individuellen Geist und meinen aus der Evolution stammenden Leib.

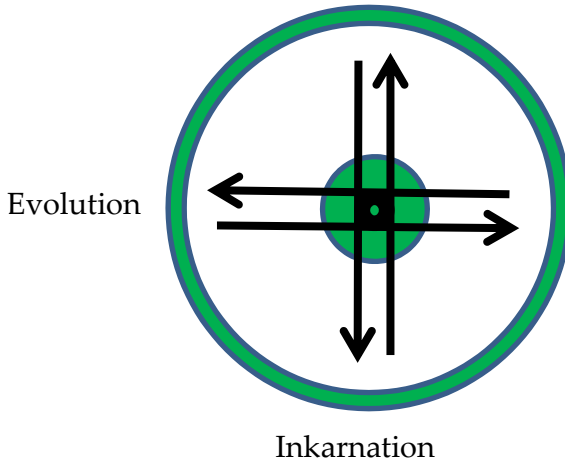
Unser Geist besteht zum grossen Teil aus dem, was wir von unseren vergangen Leben in ihm aufgenommen und bewahrt haben. Unser Leib ist das, was von der Evolution der Erde, von Vater und Mutter, und von unseren jetzigen Erfahrungen körperlich in uns lebt. Beides ist persönlich aber beides ist eigentlich die Anwesenheit von Vergangenheit.

Ist die Seele überhaupt etwas Eigenständiges? Wenn ein Impuls von unserem Körper auf unser Geistiges trifft oder wenn Impulse von unsrem Bewusstsein den Körper erreichen, dann bekommt die Seele einen Inhalt. Auf den Wogen der Seele spiegelt sich das Leben. Aber wer sorgt überhaupt dafür, dass Leib und Geist zusammenkommen, so dass ein Seelenleben stattfinden kann? Welche Kraft verbindet Leib und Geist am Morgen und hält sie am Tag zusammen?

Um mir bei dieser Frage zu helfen, habe ich um das Schaubild von Seite 27 einen Kreis gemalt und seine Mitte erweitert. Der Kreis verbindet die Enden der Balken. Er symbolisiert den gemeinsamen Anfang von Himmel und Erde, die Quelle, aber auch das Ziel aller Entwicklung. Dieser Umkreis wurde von den Gnostikern auch Sophia genannt, die Personifikation der Weisheit, die Mutter, die Kraft der Liebe, die alles zusammenführt und erhält.

Der Mittelpunkt dieses Kreises ist dort, wo unser individuel-

les Lebensdrama sich abspielt. Dort ringt der Mensch um die Verbindung seiner Polaritäten und um die Lösung seiner Widersprüche, um die Wende.¹

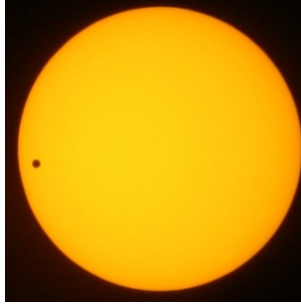


Wenn ich mein ganz persönliches Ringen im Einklang fühlen kann mit der umfassenden kosmischen Liebeskraft, dann wird meine Seele gross und stark. In der alchemistischen Symbolik bezeichnet man diesen Kreis mit dem Ich-Punkt in der Mitte als die Sonne. Die Sonne wird zum Bild für unsere voll entwickelte Seelenkraft. Man spricht deshalb auch vom sonnigen Menschen, oder man sagt: „Du bist meine Sonne.“

Die Pfeile der Zeichnung laufen von links nach rechts, von oben nach unten. Hat auch der Kreis mit seinem Zentrum eine Richtung, ein Ziel? Kommt er aus der Tiefe, wie von hinten aus einer dritten Dimension? Findet auch hier ein Gegenstrom

¹ Mensch heisst auf Griechisch *Anthropos*. Dieses Wort ist zusammengesetzt aus *anti-tropos*, was Der-entgegen-Gewendete bedeutet.

in das Blatt hinein statt? Ist unsere Seele doch nicht nur ein Produkt der Gegenwart?



Venustransit vor der Sonne

Hildegard von Bingen sagt in Ihrem Lied an die Kraft der Weisheit:

Drei Flügel hast Du:
In die Höhe empor schwingt der eine,
auf der Erde müht sich der zweite,
und überall schwingt der dritte.



Bilderverzeichnis

Umschlag: Gold auf Quarz, NHM-B 2012 (th); S.13: Taucher, Etruskisch, (gf), Text von (th); S.15: Stilles Mineralwasser, Walter J. Pilsak (wc, gnu V1.2); S.19, 25: Greek Black-figure Amphora with Herakles and Apollo, 4821 - Side A, Walters Art Museum (wc, cc, sa-3.0); S.19, 25: Cherub, San Marco, Venedig (gf); S.25: Die drei Kabiren, R. Steiner, 1917 (th); S.26: Ich bin Eins, 2012 (th); S.28: Pferdeskelett, Chauveau Auguste, Arloing Saturnin, *Traité d'anatomie comparée des animaux domestiques*, 1890, Paris (gf); S.28: Kreuzbein, Gray's Anatomy 1858 (gf); S.33: Der Mensch ist ein zweiseitiges Wesen, Steiner 16.6.1923, © 2003 RSN; S.36: Rosa 'Red Chateau', Hamachidori (wc, cc, sa-2.1JL); S.36: Liliun auratum, Kenpei (wc, cc, sa-2.1JL); S.43: Tango, Tanz der Herzen, Seite 108, Ralf Sartori, <http://tango-a-la-carte.de> (mfg); S.50: Venustransit am 06.06.2012, MakePictures (wc, cc, sa-3.0); S.34: Karfreitag, Rudolf Steiner © RSN; S.34: Auferstehung am Ostersonntag, Matthias Grünwald, Colmar (gf); S.51: Nut auf ägyptischem Sargdeckel, Lexikon der Astrologie (unbekannte Quelle); S.54: Feder, 2012 (th); S.56: Restoration of a *Diplodocus carnegii* skeleton, Hatcher 1901 (gf); S.56: Vorderläufe eines Afrikanischen Elefanten, NHM-B (th); S.58: Kugelfisch Aluterus, NHM-P (th); S.58: Rückgrat und Rückenflosse des Dorsch, NHM-P (th); S.58: Fisch von Monte Bolca, NHM-P (th); S.60: Sternum des Strauss, NHM-P (th); S.60: Sternum des Pferdes, NHM-P (th); S.62: Appareil hyoïdien des Windhunds, NHM-P (th); S.62: Brust und Schultergürtel der Wildgans, NHM-P (th); S.62: Felsentaube, NHM-P (th); S.63: Tierkreismensch, Heinrich von Laufenberg ca. 1450 (gf); S.65: Eurythmieübung Stabwerfen, 2011 (th); S.68: Tango am Meer, Gonzalo Alonso y Mariel Robles (mfg); S.73: Auf- und abstrebende Hände, 2011 (th); S.76: Torso Altes Museum Berlin, Marcus Cyron 4.1.2007 (cc by-sa-2.5); S.118: Wassertropfen, pjt56, 12 Dezember 2009 (gnu V1.2); S.125: Mona Lisa, Leonardo da Vinci (gf); S.127: Johannes der Täufer, Leonardo da Vinci (gf); S.130: Planetengebärden, R. Steiner, Eurythmie als sichtbare Sprache © RSN; S.87: Vitruvischer Mensch, Leonardo da Vinci (gf)¹

¹

cc	Creative Commons: http://creativecommons.org/licenses
gf	gemeinfreie Fotografien zweidimensionaler Bilder, deren Originale vor mehr als 70 Jahren geschaffen wurden
gnu V1.2	GNU Free Documentation License, Version 1.2
JL	Japan License
mfg	mit freundlicher Genehmigung des Rechteinhabers
NHM-B	Naturhistorisches Museum Bern
NHM-P	Muséum national d'Histoire naturelle de Paris
RSN	Rudolf Steiner Nachlassverwaltung Dornach
sa-3.0	Share Alike 3.0 Unported License
th	eigene Fotografie
wc	Wikimedia Commons